

Ernährung von Wasserschildkröten

Die hier abgegebenen Informationen betreffen grundlegende Aspekte der Ernährung und können wegen der Vielzahl von Arten zwangsläufig nicht auf jede Schildkrötenart zutreffen.

Wasserschildkröten sind Fleischfresser und.....

Die meisten Wasserschildkrötenarten sind Fleischfresser, was aber nicht bedeutet, dass sie nicht auch pflanzliche Nahrung aufnehmen. So hat man zum Beispiel bei der Europäischen Sumpfschildkröte *Emys orbicularis* festgestellt, dass mit zunehmendem Alter mehr pflanzliche Kost auf dem Speiseplan steht.



Vielseitigkeit ist oberstes Gebot

Wie bei allen Lebewesen ist auch bei den Schildkröten auf eine abwechslungsreiche Ernährung zu achten. Die alleinige Verfütterung von Muskelfleisch (z.B. Herz) führt zwangsläufig zu Mangelerscheinungen und zum frühzeitigen Tod. Wie wichtige ganzheitliche Ernährung ist, zeigt z.B. der Unterschied zwischen Forellenfilet und ganzer Forelle: Das wichtige Calcium/Phosphor-Verhältnis (idealerweise bei 1:1,5) liegt beim Filet bei 1:0,23, beim ganzen Fisch bei 1:1. Bei Salzkrebschen liegt das Verhältnis bei 1:6,7.

Was füttere ich meinen Sumpf- und Wasserschildkröten

Wasserinsekten
Regenwürmer
Schnecken
Kleine Krebschen
Wiesenplankton
Mückenlarven rot und schwarz
Ganze Fischchen (nicht lebend)
Fischstücke, möglichst mit Haut

Als Ergänzung:
Im Handel erhältliches Trockenfutter
Löwenzahnblätter
Koi-Sticks

Schildkrötenpudding:

Schildkrötenpudding:

Schildkrötenpudding ist eine Mischung aus verschiedenen Futtermitteln, fein gemahlen und mit Gelatine verbunden. Sie können Schildkrötenpudding selbst herstellen.

Inhaltsstoffangaben und Zubereitungsanleitungen finden Sie im Internet.

Die Vorteile des Schildkrötenpuddings liegen in seiner Vielfältigkeit, der einfachen Aufbewahrung (Gefrierfach) und der sauberen Verfütterung (weniger Wasserverschmutzung).

Nur ausnahmsweise verfüttern:

Katzenfutter (zu fettreich, ballaststoffarm)
Innereien, Muskelfleisch

Was fressen die jungen Schildkröten

Auch bei Wasserschildkröten gilt grundsätzlich, dass Jungtiere dieselbe Nahrung zu sich nehmen wie die älteren Artgenossen, wobei auch hier auf die richtige, ausgewogene Futterzusammensetzung zu achten ist. Kleintiere jagen gerne Lebendfutter (Wasserflöhe, Mückenlarven, Eintagsfliegenlarven, Flohkrebse, Würmer).